

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 195.

Samstag den 25. August

1860.

3. 279. a (3) Nr. 408/2372
Lizitations-Kundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit dem Erlasse vom 8. August 1860, Z. 11891, die Herstellung des Uferschuttbauwerkes im D. Z. III/1—2 der Save unter Artho, im Kostenbetrage von 955 fl. 15 kr. öst. W., genehmigt.

Zur Hintangabe dieses Bauwerkes wird in Folge Erlasses der löblichen k. k. Landesbaudirektion vom 16. August 1860, Z. 2293, die öffentliche Lizitation Dienstag den 28. August Vormittags von 9 bis 12 Uhr beim hiesigen k. k. Bezirksamte abgehalten werden.

Jeder Bewerber hat vor der Behandlung das fünfprozentige Badium im Baren oder in annehmbaren Kautionsseffekten zu erlegen.

Schriftliche, vorschristmäßig verfaßte und gehörig gestempelte Offerte für diesen Bau werden bis zum Beginne der mündlichen Lizitation beim k. k. Bezirksamte Ratschach angenommen.

Die weiteren Bedingungen können bis zum Lizitationstage hieramts eingesehen werden.

Von der k. k. Bauexpositur.

Ratschach am 18. August 1860.

3. 1482. (1) Nr. 3674

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei am 19. November 1856 Maria Witschel zu Laibach ohne Testament verstorben, zu deren Nachlasse Valentin Witschel, Bruder der Verstorbenen, auch als Erbe berufen ist. Da dem Gerichte der Aufenthalt des Valentin Witschel unbekannt ist, so wird derselbe angefordert, sich binnen Einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbsklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Herrn Konrad Janeschitz abgehandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 25. Juli 1860.

3. 1183. (1) Nr. 3704

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Preklet von Stein, gegen Bartholomä Klemenz von Poreber, wegen aus dem Urtheile vom 16. Februar 1860, Z. 832, schuldigen 160 fl. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Palz-Laibach sub Nekt. Nr. 304 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1302 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsakungen auf den 17. September 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 26. Juli 1860.

3. 1484. (1) Nr. 2232

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben, daß der über Ein-schreiben der Maria Bergant gebor. Mure von Alten-lak H. Nr. 56, und Johann Polainer von Winkel H. Nr. 8, ergangene hieramtliche Superintabulations- und Lösungsbescheid vom 7. Februar 1860, Z. 458, dem der Adressatin Maria Homann, unbekanntem Aufenthaltes, zum Empfange bestellten Kurator Herrn Johann Schuchnik, Realitätenbesitzer in Laß H. Nr. 124, zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 29. Juli 1860.

3. 1485. (1) Nr. 4446

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird im Nachhange zum diesmäligen Edikte vom

28. Juni l. J., Z. 3315, hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Georg Schwigel von Seuschel, gegen Paul Gribar von Gribarjou zur ersten Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der zweiten, auf den 19. September d. J. angeordneten Feilbietung, die hieramts abgehalten wird, verbleibt.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 19. August 1860.

3. 1490. (1) Nr. 2284

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird im Nachhange zum diesmäligen Edikte vom 27. April 1860, Z. 1243, hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Johann Basnik von Kleinmraschou, gegen Josef Dolliner von heil. Kreuz, zur 1. und 2. Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der dritten auf den 14. September l. J. angeordneten Feilbietung verbleibt.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 17. August 1860.

3. 1493. (1) Nr. 1620

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Dollenz von Mannsburg, Bezirk Stein, gegen Josef Puzihar von St. Veit, wegen schuldigen 722 fl. 5 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarzgült St. Veit sub Nekt. Nr. 37 et 38 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakungen auf den 29. September, auf den 30. Oktober und auf den 1. Dezember 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 18. Mai 1860.

3. 1494. (1) Nr. 2155

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Smrekar, als Mutter und Vormünderin ihrer minderj. Tochter Gertraud Smrekar von Laibach, gegen Josef Verbizh von Belkepehl, wegen aus dem Vergleiche vom 30. November 1858, Nr. 4100, schuldigen 95 fl. ö. W. c. s. e., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Feldamtes sub Urb. Nr. 107, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1100 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsakungen auf den 8. Oktober, auf den 8. November und auf den 10. Dezember 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 8. Juli 1860.

3. 1495. (1) Nr. 2546

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Stermey von Bukoviz, gegen Johann Wenzel von ebendort, wegen aus dem Vergleiche schuldigen 70 fl. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Hofes Bukoviz sub Nekt. Nr. 6 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 380 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakungen auf den 13. Oktober, auf den 15. November und auf den 15. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt

worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 9. August 1860.

3. 1430. (2) Nr. 2695

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Puschar von Lachina, gegen Agnes Windischmann von Kösbüchel, wegen aus dem Vergleiche vom 30. Juli 1859, Z. 2565, schuldigen 2 fl. 68 kr. ö. W. an Klagskosten und die 5% Zinsen vom Kapitale pr. 357 fl. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Verg. Nr. 127 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsakungen auf den 29. September, auf den 27. Oktober und auf den 28. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 15. Juli 1860.

3. 1459. (3) Nr. 3350

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Koschmerl von Gora, gegen Johann Vogoretz von Soderschitz, wegen aus dem Urtheile vom 10. Oktober 1844, Z. 3540, schuldigen 220 fl. 15 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 929 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2461 fl. 40 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakungen auf den 6. September auf den 4. Oktober und auf den 8. November l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Soderschitz mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 30. Juli 1860.

3. 1460. (3) Nr. 3491

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Koschoral von Raunibol, gegen Bartholomä Leuz von Raunibol, wegen aus dem Vergleiche vom 1. Juli 1859, Z. 2428, schuldigen 208 fl. 70 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 849 A. vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 190 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakungen auf den 3. September, auf den 6. Oktober und auf den 3. November 1860, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 30. Juli 1860.

3. 1402. (3) Nr. 4229.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, macht bekannt:

Es sei in Folge der von Barthelma Hudovernik, Handelsmann in Radmannsdorf, überreichter Güterabrechnung der Konkurs über dessen gesamtes bewegliche, und das in den Kronländern, für welche das Kaiserl. Patent vom 20. November 1852, Nr. 251, Wirksamkeit hat, gelegene unbewegliche Vermögen von Amtswegen eröffnet worden.

Es wird demnach Jedermann, der an Barthelma Hudovernik eine Forderung zu stellen hat, erinnert, dieselbe bis 15. Oktober l. J. in Gestalt einer förmlichen Klage wider Herrn Dr. Lovre Loman, Advokat in Radmannsdorf, als Vertreter der Konkursmasse, bei diesem k. k. Bezirksgerichte, nach Weisung des §. 12 der a. R. O., anzumelden, widrigenfalls, der seine Forderung bis zum obigen Termine nicht angemeldet haben wird, von der Konkursmasse auch dann ausgeschlossen sein soll, wenn er wirklich ein Eigentum, oder aus einem Pfand- oder Kompensationsrechte etwas aus der Konkursmasse forterte; demnach solche Gläubiger, wenn sie etwas in die Masse schulden sollten, die Schuld, ungehindert des Eigentums, Pfand- oder Kompensationsrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten würden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 10. Juli 1860.

3. 1413. (3) Nr. 1611.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe in die Reassumirung der mit Bescheid vom 9. Mai 1859, Z. 78, bewilligten exekutiven Feilbietung der, dem Franz Perko gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobetsberg sub Rekt. Nr. 198 $\frac{1}{2}$, vorkommenden, gerichtlich auf 1470 fl. C.M. geschätzten Realität Konk. Nr. 9 zu Großkoren sammt An- und Zugehör, dann den Fahrnissen, im Werthe von 3 fl. 8 kr. C.M., wegen an die Laibacher Sparkasse schuldigen 525 fl. sammt Zinsen seit 1. April 1859 und Exekutionskosten, gewilliget und zur deren Vornahme drei Feilbietungstagfahrungen, als: die erste auf den 10. September, die zweite auf den 11. Oktober und die dritte auf den 12. November l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags zu Großkoren mit dem Anhang bestimmt, daß die Fahrnisse bei der zweiten, die Realität aber nur bei der dritten Feilbietungstagfahrung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsvertrag, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Seisenberg am 27. Juli 1860.

3. 1414. (3) Nr. 1564.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef König, alsessionär des Michael Pilleg von Langenthon, gegen Maria Kauz, respective deren Verlass von Seisenberg H. - Z. 146, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 10. Oktober 1848, Z. 1285, und der Session vom 5. Februar 1850 schuldigen 61 fl. 21 kr. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Seisenberg sub Rekt. Nr. 74 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 250 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme die Feilbietungstagfahrungen auf den 29. August, auf den 29. September und auf den 29. Oktober 1860, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 21. Juli 1860.

3. 1415. (3) Nr. 1367.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Gorisckel von Meline, gegen Maria Rettar von Gorisckel, wegen aus dem Vergleich vom 18. August 1858, Nr. 2715, schuldigen 275 fl. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrungen auf den 9. August, auf den 10. September und auf den 11. Oktober 1860, jedesmal Vormittags

um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 9. August 1860.

Nr. 2582.

Nachdem sich bei der 1. exekutiven Feilbietungstagfahrung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird zur 2. auf den 10. September d. J. angeordneten exekutiven Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 9. August 1860.

3. 1416. (3) Nr. 1160.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte zu Ratschach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß Johann Adischel von Zbirngibz vermög Beschluß des hochlöblichen k. k. Kreisgerichtes zu Neustadt vom 17. d. M., Nr. 958, als Verschwender erklärt und für denselben Johann Resche zu Skalluderje als Kurator aufgestellt worden sei.

k. k. Bezirksamt Ratschach, als Gericht, am 27. Juli 1860.

3. 1417. (3) Nr. 1160.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte zu Ratschach, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß das hochlöbliche k. k. Kreisgericht zu Neustadt den Andreas Starina von Leskouz mit Beschluß vom 17. d. M., Nr. 958, als Verschwender zu erklären befunden habe und für denselben Anton Starina von Leskouz als Kurator bestellt worden sei.

k. k. Bezirksamt Ratschach, als Gericht, am 27. Juli 1860.

3. 1420. (3) Nr. 2994.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Puntar von Rakel, Bezirk Planina, gegen Johann Hiti von Großoblat, wegen aus dem Vergleich ddo. 11. Juni 1858, Z. 1845, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischel sub Urb. Nr. 31 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 997 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagfahrungen auf den 15. September, auf den 16. Oktober und auf den 16. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 6. Juli 1860.

3. 1421. (3) Nr. 3095.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Uischig von Bösenberg, gegen Andreas Kroschough von Untula, wegen aus dem Vergleich vom 28. Oktober 1856, Z. 4526, schuldigen 9 fl. 82 kr. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 189 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 590 fl. 70 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den 19. September, auf den 19. Oktober und auf den 20. November l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerth an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 10. Juli 1860.

3. 1422. (3) Nr. 3146.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Grebenz von Großschibz, gegen Georg Modiz, von Großoblat, wegen aus dem Vergleich ddo. 15. Februar

1854, Z. 1634 schuldigen 192 fl. 3 kr. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischel sub Urb. Nr. 10 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 840 fl. C.M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagfahrungen auf den 26. September, auf den 26. Oktober und auf den 27. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 13. Juli 1860.

3. 1423. (3) Nr. 3218.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Weber von Babensfeld, gegen Jakob Troha von Babensfeld, wegen aus dem Vergleich vom 4. September 1857, Z. 3184, schuldigen 229 fl. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neubabensfeld sub Urb. Nr. 39 46 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 305 bis 455 fl. C.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den 22. September, auf den 23. Oktober und auf den 23. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 17. Juli 1860.

3. 1424. (3) Nr. 3294.

E d i k t.

Mit Bezug auf das hieramtliche Edikt vom 22. Mai d. J., Z. 2211, wird hiermit bekannt gemacht:

Es werden in der Exekutionssache des Andreas Kondare von Danne, gegen Mariana Sadu von Podzerken, peto. 65 fl. 35 kr. c. s. c., über beiderseitiges Einverständnis die auf den 28. Juli und 28. August d. J. angeordnete erste und zweite Feilbietungstagfahrung als abgehalten angesehen, dagegen aber es bei der auf den 28. September d. J. angeordneten dritten Realfeilbietungstagfahrung sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 21. Juli 1860.

3. 1425. (3) Nr. 3309.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Gorjup von Schurkovo, gegen Martin Pirman von Pirmane, wegen aus dem Vergleich ddo. 11. März 1853, Z. 2018, schuldigen 220 fl. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischel sub Urb. Nr. 278 und 279/272 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 900 fl. C.M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagfahrungen auf den 3. Oktober, auf den 3. November und auf den 4. Dezember l. J. Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 24. Juli 1860.

3. 1431. (3) Nr. 2168.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird bekannt gegeben, daß über das Gesuch des Peter Bednarz von Laibach gegen Georg Veresitschische Verlassmasse von Altenmarkt, um exekutive Einantwortung mehrerer Forderungen ergangene Bescheid ddo. 3. 2168, dem der genannten Verlassmasse aufgestellten Kurator Herrn Anton Lasser von Tschernembl zugestellt worden sei.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 14. Juli 1860.